



Papier als Material war schon immer wertvoll, jetzt bekam es auch als Medium für Künstler einen hohen Stellenwert.

Wien lebende Minimalist arbeitet mit Assoziationen. Seine Darstellung eines 30-bändigen Brockhauslexikons, geteilt in Farbe und Papier mit dem Titel *Wissenswertes über das Wissen der Welt*, 2006 ist ein weiteres starkes Signal eines Papierkünstlers (siehe Ausstellung Paper Friends).

Frauen in der österreichischen Papierszene

Die Papierszene in Österreich wird auch von wichtigen Künstlerinnen geprägt. Eine davon ist die Kärntner Künstlerin Birgit Knoechl. Sie arbeitet mit dem Papier, indem sie es zer- und

ausschneidet, die abgebildete Arbeit *Out of Control-Growth* ist von 2008. Sie behandelt das Thema Wachstum. Knoechl's Papierobjekt wächst in den Raum und wirkt dreidimensional. Ausgangspunkt sind Tuschezeichnungen, die Pflanzenformen simulieren. Die darauf folgenden Cut-outs werden in den Raum hineinkonzipiert.

Die Arbeiten der Wiener Künstlerin Ingrid Cerny sind leise, wie das Papier, mit dem sie arbeitet. Ihr Umgang mit dem Werkstoff Papier ist spielerisch. In den Objekten von Cerny gewinnt Papier an Dimension. Draht und Schüre, auch Holz und Textfragmente verlangen eine neue Lesart der Papierkunst. Zusammen mit der oberösterreichischen Künstlerin Christa Mayerhofer lassen beide Künstlerinnen ihre Papiere atmen. Bei Christa Mayerhofer ist das Trägermaterial hochwertig, verwendet sie doch für ihre Großformate handgeschöpftes Büttenpapier aus Nepal für ihre Holzschnitte. Bei ihr wird der veränderte Umgang mit Papier und Druck sichtbar (siehe auch Ausstellungskasten).

tätigkeit reicht bis nach Japan, China und Indien, sozusagen in die Hochburgen der Papierherstellung. In ihren Werken zeigt Mapalagama eine große Vielfalt an papierenen Ausdrucksweisen. Sie stellt ihr Papier selbst her, erarbeitet und verarbeitet es in einem künstlerischen Prozess. Zu diesem Zweck hat sie eine eigene Papierwerkstatt gegründet. Sie wollte Papier eine Plattform geben und ein Forum für Papiermacher und Papierkünstler. „Papier kann jeden abholen, weil jeder damit zu tun hat“, meint die Künstlerin.

Als äußerst positiv ist zu vermerken, dass sich die Kunstuniversität Linz mit der Abteilung Textil/Kunst & Design der Papierkunst geöffnet hat. Seit über 15 Jahren wird es als Selbstverständlichkeit gesehen, Papier in die Textilstudien einzubeziehen. Priska Riedl, die gebürtige oberösterreichische Künstlerin, leitet das Institut für Kunst und Gestaltung/Textil und ist als weitere wichtige Vertreterin der Papierkünstlerinnen zu nennen. Die Kunstuniversität Linz übernimmt einen zusätzlichen Bildungsauftrag in der Ausbildung der Papierkünstler von morgen. So bleibt die österreichische Papierkunstszene bunt, vielfältig und lebendig. ■

verführerisch wie ein blank polierter Edelstein schimmern.

In Zusammenarbeit mit der Galerie Bender/München.

www.papiermuseum.at

10 JAHRE DRUCKEREIMUSEUM IN STEYRERMÜHL

Dieses Jubiläum wird am 25. und 26. September mit tollem Rahmenprogramm und ausgewählten Ausstellungen auf der Museumsinsel in Steyermühl gefeiert.

Forum für Papiermacher und Papierkünstler

Eine wichtige Botschafterin in der österreichischen Papierkunst – Szene ist auch die in Niederösterreich gebürtige Künstlerin Beatrix Mapalagama. Ihre Ausstellungs-

www.papierwespe.at

www.ufg.ac.at

www.iapma.info

www.galerie-hrobsky.at